



W. SCHMIDT

ZUR KONFIRMATION 1971

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen!

Die Konfirmation ist für Euch ein Festtag. An dieser Freude nehmen wir — ob jung oder alt — teil, denn wir bilden die Gemeinschaft der Kinder Gottes.

Eure Kinderjahre gehen nun zu Ende. Es war eine Zeit, wo Ihr unbeschwert aus dem einen in den anderen Tag schreiten konntet. Vater und Mutter umsorgten Euch wie Lämmer unter Schafen. Diese Jahre werden Euch immer in Erinnerung bleiben. Dichter mit Herz und Seele haben ihrer Kindheit Tage später in Wort und Lied besungen. Sehnsuchtsvoll schauten sie oftmals zurück in längst vergangene Zeiten.

Der Ernst des Lebens tritt jetzt auch an Euch heran. Eine Welt tut sich auf, die Kindern allgemein noch fremd ist. Behutsam werdet ihr Schritt um Schritt wagen und in Eure Lebensaufgabe hineinwachsen. Das geht langsam, aber stetig. Ihr steht jedoch nicht allein! Außer Euren Eltern wird unser himmlischer Vater Euch Menschen mit gütigen Herzen zur Seite geben, sofern Ihr täglich darum bittet. Er lenkt dann deren Sinne wie Wasserbäche. Darum: Der Heiland sorgt für dich, fürchte dich nicht!

Soll aber alles, was die diesseitigen Aufgaben betrifft, wohl gelingen, dann ist es notwendig, daß Ihr unwandelbar in der Nachfolge Jesu bleibt. Deshalb schreibe ich über Euren Lebensweg die Worte des Herrn:

„Bleibet in mir, und ich in euch. Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir“
(Johannes 15, 4).

Sofern Ihr diesen Mahnruf Eurem Tun und Handeln als Wahlspruch voranstellt, dürft Ihr alle Tage unter den schützenden Händen des Allerhöchsten einhergehen und seiner Hilfe gewiß sein.

Oftmals werdet Ihr Euch aber auch Verhältnissen gegenübergestellt sehen, die Euch fremd sind. Um Schwierigkeiten dann meistern zu können, handelt Ihr klug, wenn Ihr Euch an die wendet, die Euch von Gott zum Segen gegeben wurden. Ob etliche von Euch weiterhin die Schule besuchen möchten, andere einen Beruf zu ergreifen gedenken — stets seid Ihr auf den Beistand derer angewiesen, die Euch zur Unterweisung in allen Lebenslagen gesetzt sind. Unter Beachtung dieses wohlgemeinten Rates könnt Ihr gewisse Schritte tun und werdet weder straucheln noch fallen; Euer Pfad wird immer licht sein, weil Ihr im Lichte wandelt. Diese Gewißheit ist aber an das Halten Eures Gelöbnisses geknüpft, in der Gemeinschaft der Kinder Gottes zu bleiben und dem Herrn die Treue zu bewahren.

Es wird auch nicht ausbleiben, daß Ihr mit Menschen in Berührung kommt, die aus der Sicht unseres Glaubens einen unreinen Geist in sich tragen und versuchen werden, damit maßgeblichen Einfluß auf Euch zu gewinnen. Hier gilt die eindringliche Bitte Jesu: „Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach“ (Matthäus 26, 41). Haltet Euch deshalb immerdar die Tür zum Hause Gottes offen, um stets in der Überwinderkraft gestärkt zu werden!

Die Apostel des Herrn sind auch Eure Apostel, der Vorsteher ist auch Euer Vorsteher und jeder Priester auch Euer Priester. Alle Diener Gottes haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Euch sicher durch diese sündige Welt, die voll Lug und Trug ist, hindurchzuleiten. Gläubig gehen sie Euch auf dem schmalen Weg voran und ringen darum, daß Ihr darauf bleibt.

Liebe Kinder, je mehr die Gottlosigkeit überhandnimmt, um so größer werden die Gefahren, die Eurer mit dem Heiligen Geist gedelten Seele drohen. Unreine Geister sind nicht von Gott; sie versuchen aber unentwegt, das göttliche Leben in Euch zu ertöten, damit

Ihr so von dem Weg der Tugend abgedrängt werdet. In dieser Hinsicht sind Eure Eltern besorgt, nicht minder Eure Segensträger. Legt ihren Worten darum immer den notwendigen Ernst bei, auf daß Ihr zuletzt mit allen Getreuen die Krone des ewigen Lebens erlangen möget!

Mit diesem Grußwort geleite ich Euch im Verbundensein mit allen Aposteln und treuen Brüdern über die Schwelle Eurer Kindheit und rufe Euch zu:

Ja, liebe, teure Jugend, wirf dich auf deine Knie!
Schon frühe such' die Tugend! Sieh, betend lernst du sie.
So wirst du Kraft erhalten, am Guten dich erfreu'n.
Laß Gott nur immer walten und ihn dein Führer sein!

(Lied 251)

Aufrichtige Segenswünsche und herzliche Grüße

Euer

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'W. K. W. 7', written in dark ink.